



CÔTE D'IVOIRE

LOS GEHT'S

LÄNDERREPORT
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
2022



INHALTS VERZEICHNIS

- 01** KEY FACTS, S4
- 02** WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK, S5
- 03** LAND UND LEUTE, S10
- 04** IHR MARKTEINTRITT, S14
- 05** PERSÖNLICHE TIPPS, S15
- 06** ADRESSEN, S18



01 KEY FACTS

STAATSFORM

Präsidentiale Republik

FLÄCHE

322.463 km²

BEVÖLKERUNG

27,67 Mio. Einwohner¹

STÄDTE

Abidjan (Regierungs- und Wirtschaftszentrum mit Hafen, mit 4,4 Mio. Ew. größte Stadt) Yamoussoukro (nominelle Hauptstadt), Bouaké, San Pedro (Hafen), Daloa, Korhogo, Gagnoa

KLIMA

Süden gleichmäßig feuchtheiß mit zwei Regenzeiten (große Regenzeit: Mai-Juli, kleine Regenzeit: Okt-Nov), der Norden trockener mit nur einer Regenzeit von Juni bis September. Temperaturen in Abidjan: 28-33°C bei 85-95% Luftfeuchtigkeit.

WÄHRUNG

Franc CFA (XOF), an den Euro gekoppelt: 1 EUR sind 655,957 CFA.
Einführung der neuen Währung ECO ab 2027 geplant.

¹ UN Department of Economic and Social Affairs, URL: <https://www.worldometers.info/world-population/cote-d-ivoire-population/> (Stand 28.06.2022)



02 WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

Kurze Charakteristik

Das Land, das am 7. August 1960 die Unabhängigkeit von Frankreich erlangte, war jahrzehntelang politisch stabil, Exporterlöse aus Kakao und Kaffee garantierten einen relativen Wohlstand. Innere Spannungen führten 1993 zum Ende der Vorherrschaft der PDCI (Demokratische Partei der Elfenbeinküste) und zusammen mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten nach dem Verfall der Kakaopreise gipfelten die Konflikte in einen bürgerkriegsähnlichen Zustand, der das Land 2002 in zwei Teile zerriss. Seit dem Friedensvertrag von 2007 wird an der Wiedervereinigung und dem Wiederaufbau der Elfenbeinküste gearbeitet. Tropische Agrarprodukte und Rohstoffexporte sind das Rückgrat der Wirtschaft des Landes und haben ihm selbst in Krisenzeiten stets einen deutlichen Handelsbilanzüberschuss gesichert. Dementsprechend haben die Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten direkte Auswirkung auf die Wirtschaft und das Einkommen der Bürger. Die wichtigsten Exportprodukte sind Erdölprodukte, Kakao, Holz und Furniere, Kaffee, Baumwolle, Naturkautschuk und Palmöl. Kakao ist mit über 50% Anteil an allen Exporten nach wie vor die Haupteinnahmequelle des Landes: Das Land ist weltweit größter Kakaoproduzent. Neben der Agrarindustrie sind auch die Textil-, Kunststoff-, Verpackungs- und chemische Industrie zu nennen. Bedeutend sind die Einnahmen aus der Erdgas- und Erdölgewinnung und die Verarbeitung dieser Rohstoffe (Raffinerie und Stromerzeugung). Die größten Zuwächse erleben derzeit der Bau-, und Dienstleistungssektor. Zahlreiche Infrastrukturprojekte sowie die Stärkung lokaler Wertschöpfungsketten sollen für weiterhin starkes wirtschaftliches Wachstum und zur Verbesserung der ökosozialen Situation der Bevölkerung beitragen.

Wirtschaftslage und Perspektiven

Nach nahezu einem Jahrzehnt wirtschaftlicher Stagnation hat sich die ivorische Wirtschaft wieder erholt und zählt heute zu den am stärksten wachsenden Volkswirtschaften der Welt: Seit der Amtsübernahme von Präsident Alassane Ouattara 2011 wächst die Wirtschaft jährlich um 7-8%, auch 2019 wurde wieder ein Wachstum von 7,1% erreicht. Im Corona-Jahr 2020 musste jedoch auch die Côte d'Ivoire wirtschaftliche Einbußen hinnehmen, denn die globalen Folgen der Pandemie wie unterbrochene Lieferketten, der Nachfrageeinbruch bei Agrarprodukten (v.a. Kakao, Kaffee, Kautschuk) und Rohstoffen, die rückläufige Investitionsbereitschaft sowie weniger Rücküberweisungen von Auslandsivorern haben sich auch auf viele dort tätige Unternehmen ausgewirkt. Zwar wurde das rasante Wachstum des letzten Jahrzehnts dadurch zunächst ausgebremst, allerdings weniger stark als befürchtet. Economist Intelligence Unit (EIU) berechnet für 2020 immerhin noch ein Wirtschaftswachstum von 2,0%. 2021 erholte sich die Wirtschaftsleistung wieder und knüpfte mit 6,6% an das Niveau vor der Pandemie an. Große Infrastrukturprojekte wie Wohnungsbau, Brückenbau, Hafenausbau, Straßen- und Schienennetzerweiterung, aber auch die Rückkehr von internationalen Institutionen und Organisationen unterstreichen diese positive Entwicklung. So ist die Afrikanische Entwicklungsbank seit 2014 zurück, die internationale Kakao-Organisation ICCO seit 1. Oktober 2015 und die Europäische Entwicklungsbank unterhält seit 2016 das Regionalbüro für Westafrika in Abidjan. Hauptstütze des Wachstums sind staatliche Investitionen in den Bereichen Transportinfrastruktur, Telekom (Versteigerung der UMTS-Mobilfunklizenzen) und sozialer Wohnbau. Investitionen werden auch in den Sektoren e-Government, Energie (Stromproduktion und -Übertragung, wie beispielsweise der Bau des 370 MW Thermalkraftwerks Songon, des 275 MW Speicherkraftwerkes Soubré oder der Bau einer Hochspannungs-Überlandleitung nach Mali) sowie Ausbildung und Gesundheit getätigt. Neben Infrastrukturprojekten, die von Weltbank oder der afrikanischen Entwicklungsbank finanziert werden, gibt es großzügige Zusagen internationaler Geldgeber (z.B. ist China maßgeblich am Ausbau der Häfen aber auch beim oben genannten Kraftwerk Songon beteiligt). Des Weiteren wird die Wirtschaft in den kommenden Jahren von steigenden privaten Investitionen in den Bereichen Landwirtschaft, Agrarindustrie, Bergbau, Bau und Leichtindustrie profitieren. Neben Kakao soll künftig die Diversifizierung der Wirtschaft vorangetrieben werden (Gold, Erdölprodukte, Holz, Kaffee und verarbeitete Agrarprodukte). Ein neuer „Mining Code“ und die Erschließung von 13 neuen Offshore-Fördergebieten (derzeit wird das Gros des Erdöls und -gases an vier Offshoreanlagen gefördert) soll den aussichtsreichen, aber noch wenig erschlossenen Bergbausektor fördern. Der Plan National de Développement 2016-2020 setzte verstärkt auf private Investitionen und

somit auf strukturelle Transformation der Wirtschaft und Senkung der Armutsrate. Trotz einiger Fortschritte und angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie bleiben große Herausforderungen bestehen, die durch den Plan National de Développement 2021-2025 bewältigt werden sollen. Obgleich große Schritte im Ausbau einer nachhaltigen Infrastrukturlandschaft gemacht wurden, kommt der Reichtum nicht bei allen Bevölkerungsgruppen gleich an: Mit einer Elektrifizierungsrate von 77% gibt es noch Landstriche ohne Anbindung an das staatliche Stromnetz, die durchschnittliche Schulbesuchsdauer beträgt 5,2 Jahre und es herrschen die höchsten Gender-Ungleichheitsraten weltweit. Daher wird gemeinsam mit internationalen Fördergebern auch stark in Bildung (Bau von zahlreichen Schulen, Ausbildungszentren und vier neuen Universitäten), rurale Entwicklung (regionale Strom- und Trinkwasserversorgungsprojekte, Schulen, etc.) und Frauenförderung (2019 führte der Senat eine Frauenquote von 30% ein) investiert. Die Urbanisierung führt zudem zu starken Zuwächsen im Telekommunikations- und Dienstleistungsbereich.

Das Land trägt heute rund 40 Prozent zum BIP der westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) bei. Sein BIP pro Kopf ist nach Nigeria das höchste Westafrikas und stellt damit den zweitwichtigsten Markt in Westafrika dar – auch gemessen an den österreichischen Exporten in die Region. Die Côte d'Ivoire ist Mitglied der CEDEAO/ECOWAS (Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft), der UEMOA/WAEMU (Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion), der AU (Afrikanische Union) sowie zahlreicher regionaler und internationaler Organisationen. Zudem unterzeichnete die Côte d'Ivoire Ende März 2018 in Kigali gemeinsam mit 44 anderen Afrikanischen Ländern das Abkommen zur Gründung der AfCFTA, der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone. Bislang (Stand: Juni 2022) haben bis auf Eritrea 54 der 55 afrikanischen Staaten das Übereinkommen unterzeichnet und stellt somit das größte Freihandelsabkommen seit Gründung der WTO dar, die UNO schätzt, dass damit der innerafrikanische Handel um die Hälfte zunehmen könnte. Mit dem Bau einer durch San Pedro und Abidjan führenden Küstenautobahn zwischen Dakar (Senegal) und Lagos (Nigeria) sowie weiteren derzeit entstehenden Verkehrsverbindungen (z.B. Ausbau der Eisenbahn nach Burkina Faso, Ausbau der Häfen, etc.) in seine Nachbarländer weiß Côte d'Ivoire seine zentrale Lage zu nutzen und weiter auszubauen.

Die hohe Investitions- und Reformfreudigkeit ist seit 2020 jedoch von einer gewissen Instabilität geprägt, nicht nur durch die Corona-Krise, sondern auch auf politischer Ebene. Nach den Präsidentschaftswahlen im Oktober 2020, bei denen Alassane Ouattara wiedergewählt wurde, kam es zu Unruhen, die Parlamentswahlen im März 2021 verliefen jedoch friedlich. Ouattara versucht, sich mit den rivalisierenden

Politikern zu versöhnen, um langwierige Unruhen zu vermeiden. Nach dem Bürgerkrieg vor einem Jahrzehnt setzt die Regierung auf wirtschaftliche Fortschritte und Stabilität. Aufgrund der robusten Wachstumsaussichten bleibt die Côte d'Ivoire für österreichische Unternehmen ein westafrikanischer Markt mit viel Potential.

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen Österreichs mit der Côte d'Ivoire sind (noch) relativ schwach ausgeprägt und von einem Außenhandelsbilanzdefizit Österreichs geprägt, d.h. die Importe aus Côte d'Ivoire sind wesentlich höher als die österreichischen Exporte. Nichtsdestotrotz stiegen diese seit 2011 kontinuierlich. Nach leichten pandemiebedingten Rückgängen 2020 (28,76 Mio. EUR, -1,5%) erreichten die österreichischen Lieferungen im Jahr 2021 ein neues Rekordhoch von 34,9 Mio. EUR (+21,6%). Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Den wachsenden Exportraten steht ein in den letzten Jahren relativ konstantes Importvolumen von jährlich rund 46 Mio. EUR (2018 und 2019) gegenüber, das 2020 sogar um 13,1% auf 52,7 Mio. EUR gesteigert werden konnte, jedoch 2021 auf 42,6 Mio. EUR (-19,2%) einbrach.

Österreichische Lieferungen von Baumwollgeweben haben in letzter Zeit an Bedeutung zugenommen und machen rund 60% aller Lieferungen in die Elfenbeinküste aus. Viele der bunten Kleider aus hochwertigem Damast stammen aus Vorarlberg und erfreuen sich in ganz Westafrika großer Beliebtheit. Weitere Topexporteschlager mit steigenden Exportzahlen sind mechanische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente, Holz, Waren aus Eisen und Stahl, Kunststoffe und Getränke (Energy-Drinks und Fruchtsäfte). Auffällig ist der starke Exporteinbruch von elektrischen Maschinen (2021: 0,5 Mio. EUR, -73,5%).

Die Kakaoexporte nach Österreich verzeichneten 2019 mit 43,1 Mio. EUR einen Zuwachs von 5%, 2020 legten die Kakaoausfuhren nochmal um 12,5% auf 48,5 Mio. EUR zu, bevor sie 2021 um -24,2% auf 36,8 Mio. EUR einbrachen. Nichtsdestotrotz sind ca. 86% der ivoirischen Exporte nach Österreich Kakao und Kakaoprodukte. Der Großteil des Kakaos wird jedoch nicht direkt, sondern indirekt über internationale Großhändler bezogen. Früchte (v.a. Cashew-Nüsse, in geringerem Maße auch Ananas, Kokos und Mangos) sind traditionell die zweitwichtigste Importposition für den österreichischen Markt (2019: 1,8 Mio. EUR, 2020: 2,4 Mio. EUR). Allerdings fielen deren Importzahlen 2021 rasant um -43,1% auf 1,4 Mio. EUR. Es bleibt abzuwarten, ob es sich hierbei um einen vorübergehenden Trend handelt.

Chancen für österreichische Unternehmen

Warenexport

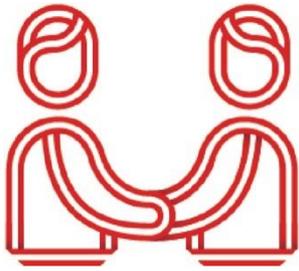
Chancen im Warenexport bestehen in den Bereichen Industrielieferungen, Maschinen für Bau und Infrastruktur, Energie, Bergbau- und Rohstoffindustrie und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten. Hier bieten vor allem langlebige und hochwertige Produkte Chancen für österreichische Firmen. Durch den steigenden Wohlstand und zunehmende Urbanisierung werden auch ausländische Konsumgüter, wie z.B. Getränke und Lebensmittel, Baumwollstoffe, Papier und pharmazeutische Produkte immer mehr nachgefragt.

Dienstleistungsexport

Derzeit besteht kein nennenswerter Export von Dienstleistungen österreichischer Firmen in die Côte d'Ivoire. Es besteht aber hoher Bedarf in vielen Bereichen, wie im Gesundheits- und Bildungswesen und bei Ingenieursleistungen. Der Ausbau von Spitälern und Bildungseinrichtungen bietet zudem Möglichkeiten, Know-How zu transferieren und nachhaltige Verbindungen aufzubauen. Es gibt bereits Berufsausbildungszentren, die gemeinsam mit österreichischen Firmen betrieben werden und wertvolle Win-Win-Situationen schaffen.

Vertriebskonzepte und Geschäftsideen

Für österreichische Exporteure bietet der ivoirische Markt interessante Chancen. Es genügt jedoch nicht, nur kurz anzureisen und die Produkte im Rahmen einer Messe oder Wirtschaftsmission zu präsentieren. Die Erfahrung zeigt, dass der ivoirische Markt auf Dauer nicht vom ausländischen Lieferanten alleine und noch weniger vom Schreibtisch aus der Ferne bearbeitet werden kann, dazu sind die wirtschaftlichen Gegebenheiten und die Mentalitäten zu unterschiedlich. Außerdem ist der persönliche Kontakt für den Geschäftserfolg notwendig. Für Unternehmen, die sich auf dem ivoirischen Markt engagieren wollen, ist daher die Einschaltung eines gut eingeführten lokalen Handelsvertreters ein „Muss“ und sollte eher früher als später erfolgen. Im Einzelfall können individuelle Lösungen für die verschiedenen Spielarten der Handelsvertretung gefunden werden. Dazu wird in der Côte d'Ivoire eine weite Palette an Wahlmöglichkeiten geboten, denn Handel und Dienste sind erfreulich offen und liberal geregelt. Das AußenwirtschaftsCenter Casablanca steht jederzeit zu Ihrer Verfügung und berät Sie gerne über den besten Vertriebsweg Ihrer Produkte und die Chancen neuer Geschäftsideen und ist Ihnen bei der Suche eines geeigneten Vertreters behilflich.



03 LAND UND LEUTE

TIPPS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Sowohl während der Vorbereitungen für Ihre Reise, als auch während Ihres Aufenthaltes im Ausland, stehen Ihnen die AußenwirtschaftsCenter mit ihrem Service zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang empfehlen wir Ihnen die aktuellen Informationen zu Im-/Export aus/nach Côte d'Ivoire bzw. die Informationen zur Unternehmensgründung auf der [Länderseite Côte d'Ivoire](#) des AußenwirtschaftsCenters Casablanca zu beachten. Bitte kontaktieren Sie uns für alle weiteren Anliegen.

DOS AND DON'TS

- „Die Europäer haben die Uhr, die Afrikaner die Zeit“ – Das wohl bekannteste Klischee, das sich hier oft bestätigt. Nehmen Sie sich Zeit und seien Sie flexibel, Ungeduld ist wenig zielführend. Pünktlichkeit wird zwar bei Europäern gewissermaßen vorausgesetzt, für manchen Afrikaner spielt sie jedoch eine viel weniger wichtige Rolle.
- Im alltäglichen Kontakt ist freundliches Auftreten von höchster Wichtigkeit. Zeichen des Unmuts können als Rassismus ausgelegt werden und bedeuten auf jeden Fall Prestigeverlust.
- Bei geschäftlichen Treffen legt man überdies großen Wert auf korrektes Auftreten und Etikette. Bei Treffen mit hochrangigen Politikern ist eine Krawatte und Ehrerbietung unabdingbar. Das Protokoll bei einem Geschäftstreffen gestaltet sich in etwa so: Der Gastgeber begrüßt und stellt sich vor, danach ist der Gast an der

Reihe. Daraufhin gibt der Gastgeber eine Einführung in das Treffen, der Gast erwidert mit der Vorstellung seiner Aktivitäten/Geschäftsbereiche und gibt einen Überblick, was er heute vorbringen möchte. So tastet man sich an das Kernthema heran. Die Begrüßung hat in Westafrika einen hohen Stellenwert, man fällt nicht mit der Tür ins Haus, das könnte für Verstimmungen sorgen.

- Im Fastenmonat Ramadan kann es zu Einschränkungen bei Geschäftsterminen kommen (z.B. kein Geschäftsessen, veränderte Tagesstruktur, etc.). Für den gläubigen Muslim ist der Ramadan in Westafrika trotz seiner Einschränkung vor allem eine Zeit der Freude, wo man sich besonders gut kleidet und auch bewusster und aufmerksamer lebt. Und dies ermöglicht einen intensiveren und persönlicheren Austausch mit Gesprächspartnern, Kunden und Lieferanten. Informieren Sie sich am besten vorab bei Ihrem Geschäftspartner oder im Aussenwirtschaftscenter über etwaige Einschränkungen, wenn Sie eine Geschäftsreise im Ramadan planen.
- Geschenke haben in Westafrika hohen Stellenwert, sind jederzeit willkommen und werden oft sogar erwartet. Auch kleine Giveaways wie Kugelschreiber, Kalender oder dergleichen werden gerne angenommen. Man freut sich übrigens auch sehr über Mozartkugeln oder andere Schokolade aus westafrikanischem Kakao.
- Im Gegensatz zu europäischen Gewohnheiten sucht man in Afrika nach Körperkontakt zu seinen Mitmenschen. Gesten wie körperliches Näherrücken, Händeschütteln, längeres Händehalten und Umarmungen zwischen Männern sind in der afrikanischen Kultur tief verwurzelt. Man trifft auch auf wenige Einzelgänger – privat wie beruflich kommt man meist in Begleitung zumindest einer zweiten Person.
- Das Fotografieren von Flughäfen und Militäranlagen ist verboten. Personengruppen Einheimischer nur nach deren Zustimmung (gegen kleines Trinkgeld) fotografieren.
- Wenn man sich zu Fuß durch die Stadt bewegt, sollten die üblichen Vorsichtsregeln eingehalten werden. Das offensichtliche Zur-Schau-Stellen von Wertgegenständen (Schmuck, wertvolle Uhren, Handtasche) sollte vermieden werden. Ebenso sind „dunkle Seitengassen“ zu meiden.
- Trinkgelder sind grundsätzlich in Restaurant- und Hotelrechnungen inbegriffen, werden aber genauso wie in Europa gerne angenommen. Selbiges gilt für Taxifahrten.

ANREISE

Die Fahrt vom Flughafen ins Stadtzentrum von Abidjan mit dem Taxi beträgt rund 20 Minuten. Der Preis bis Stadtzentrum beläuft sich auf ca. 10.000 FCFA – 15 EUR. Taxis findet man vor dem Hotel bzw. empfiehlt es sich bei Geschäftsreisen mit mehreren Terminen ein Mietauto mit Fahrer zu buchen. Im Außenwirtschaftscenter Casablanca unterstützt man Sie gerne dabei.

NOTRUF

Polizei (Police secours)	Notruf 100, 111 und 170
Feuerwehr (Pompiers)	Notruf 180
Notarzt, Ambulanz (SAMU)	Notruf 185 und Tel. +225 22 44 53 53 (Cocody)

Notapotheken und Bereitschaftsärzte sind der Tageszeitung Fraternité Matin zu entnehmen bzw. sind an allen Apotheken angeschlagen.

ZEITVERSCHIEBUNG

GMT = Winter -1h und Sommer -2h gegenüber Österreich

LOKALE VERKEHRSMITTEL

Taxis sind in Abidjan und in den anderen größeren Städten vorhanden, sollte das Taxometer nicht funktionieren, sollte der Fahrpreis im Vorhinein vereinbart werden. In Abidjan verkehren Linienbusse wie auch Sammeltaxis. Überlandbusse, meist in gutem Zustand, verbinden die größeren Orte während Buschtaxis (taxi brousse) auch kleinere Orte anfahren. Wer sich Zeit nimmt, kann die 32-Stunden-Bahnreise von Abidjan nach Ouagadougou antreten, die dreimal wöchentlich angeboten wird. Sie bietet eine tolle Möglichkeit relativ komfortabel durch die Steppen und Wälder Westafrikas zu reisen und dabei Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen.

KFZ-BESTIMMUNGEN

Der europäische Führerschein ist in Verbindung mit dem Reisepass (mit Einreisestempel) für sechs Monate gültig. Für die Einreise mit einem privaten Fahrzeug ist möglicherweise das Carnet de Passage, bzw. falls nicht das eigene Fahrzeug benutzt wird, eine Benützungsbewilligung (Vollmacht) notwendig. Nähere Informationen finden sie unter <http://www.oeamtc.at>.

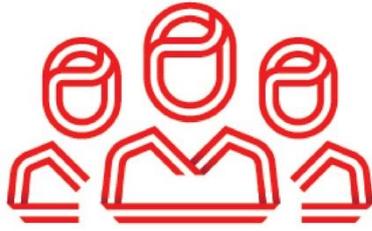
DEISENVORSCHRIFTEN

Für Reisende, die nicht in der Côte d'Ivoire residieren, gilt die uneingeschränkte Einfuhr von Zahlungsmitteln. Die Ausfuhr von Zahlungsmitteln die über den Wert von 1.000.000 FCFA (ca. 1.522 EUR) überschreiten ist zu deklarieren. Als Reisewährung empfehlen wir EUR, Reiseschecks und Kreditkarten.

ZOLLVORSCHRIFTEN (REISEGEPÄCK, MUSTERKOLLEKTION)

Neben persönlichen Gegenständen können 200 Zigaretten, 25 Gramm Tabak und eine Flasche Alkohol eingeführt werden.

Muster sind zollfrei, sofern es sich um Einzelstücke ohne Handelswert oder um Musterkollektionen normalen Umfangs mit entwerteten und als Handelsmuster bezeichneten Einzelstücken handelt. Geschenke unterliegen grundsätzlich der Zollpflicht. Hierbei können von den zuständigen Zollämtern gewisse Ausnahmen gemacht werden (z.B. bei Medikamenten).



04 IHR MARKTEINTRITT

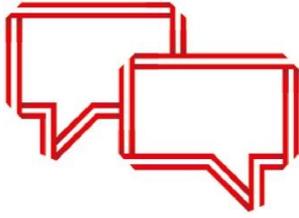
JETZT GEHT 'S UMS GESCHÄFT – ALLES AUF EINEN KLICK!

Sie suchen Informationen zu

- Geschäftspartnersuche
- Vertriebswege und Vertretungsvergabe
- Firmengründung
- Import- und Zollbestimmungen
- Eigentumsrecht und Eigentumsvorbehalt
- Zahlungskonditionen und Forderungseintreibung
- Brancheninformationen?

All das und zusätzlich relevante Informationen zu Marktchancen / Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf der Länderseite wko.at/aussenwirtschaft/ci.

Noch wichtiger ist uns die persönliche Beratung und Betreuung durch unsere AußenwirtschaftsCenter am Zielmarkt. Wir sehen uns als der verlängerte Arm Ihres Unternehmens und agieren für Sie vor Ort als Türöffner, Filiale, Gründerservice, Einkaufsorganisation und Pannenhelfer. Nutzen Sie unseren Service, Sie erreichen uns jederzeit unter casablanca@wko.at.



05 PERSÖNLICHE TIPPS

Hotels

HOTEL TIAMA

Zentrale Lage | Shuttle vom Flughafen | Pool
Unsere Empfehlung für Geschäftsreisende
Boulevard de la République | 04 BP 643 Abidjan
T: (+225) 20 31 33 33
E: com@hotel.tiama.ci
W: www.hotel.tiama.ci

SOFITEL ABIDJAN HOTEL IVOIRE

Bekanntestes Hotel der Stadt | Moderne Zimmer | Direkt an der Lagune Ébrié | Großer Pool
Boulevard Hassan II | 08 BP 01 Abidjan
T: (+225) 22 48 26 26
E: H8844@sofitel.com
W: <https://all.accor.com/hotel/8844/index.fr.shtml>

HOTEL PULLMANN ABIDJAN (Accor)

Zentrale Lage an der Lagune Ébrié | Sonnenterrasse mit Pool | Seminarräume
Rue Abdoulaye Fadiga | 01 BP 2185 | Abidjan
T: (+225) 20 30 20 20
E: H1146@accor.com
W: <https://all.accor.com/hotel/1146/index.de.shtml>

COUCOUE LODGE

Traumhafte Lage am Atlantik | Palmenstrand | Geräumige Zimmer | 90 Minuten von Abidjan
Km 8, Route d'Assinie-Mafia | Assinie

T: (+225) 21 30 81 81

W: www.coucoue-lodge.com

VILLA ANAKAO

Ruhige Gegend | Großer Garten mit Pool | Schnelles Wifi | Hilfsbereites Personal
Deux-Plateaux – Attoban | Cocody | Abidjan

T: (+225) 49 74 21 13

E: reservation@villa-anakao.com

W: www.villa-anakao.com

Restaurants & Bars

MAQUIS CHEZ AMBROISE

Afrikanische und französische Küche |
Barbecue | Musik- und Gesangseinlagen
| Einfach

44 rue F28 | Marcory

T: (+225) 05 78 36 00

LE DEBARCADERE

Französische und regionale Küche |
Grillspezialitäten | Direkt am Wasser
Front Lagunaire | Treichville

T: (+225) 02 04 81 53

LE PETIT BATEAU

Große Terrasse mit Ozean-Blick | Fisch-
spezialitäten | Gegrillte Langusten
Vridi Plage neben Capko | Port-Bouët

T: (+225) 07 85 30 30

SAAKAN

Ivorisch-europäische Fusion-Küche |
Modernes Interieur

Avenue Chardy | Plateau

T: (+225) 20 32 13 58

ZINO BAR LOUNGE

Bar auf europäischem Niveau | Große
Wein-Auswahl

Rue des Jardins | Deux-Plateaux

T: (+225) 07 60 96 77

ROOFTOP

Für Nachtschwärmer | Live-Musik
Immeuble Paul ggü. Collège André Mal-
raux | Riviera 2 – Cocody

T: (+225) 49 84 12 22

LE MECHOUÏ

Libanesische Spezialitäten | Direkt am
Wasser | Athletic Club

Boulevard de Marseille | Marcory

T: (+225) 20 22 06 31

LE CHE CAFÉ

Spanische Tapas und Drinks
Rue du 7 Decembre | Marcory

T: (+225) 07 98 49 60

ESPRIT LOUNGE BAR « LE TOA »

Rooftop-Bar mit Panoramablick

Boulevard Giscard d'Estaing | Marcory

T: (+225) 07 44 44 52

TOURISTISCHES

Aktivitäten & Ausflüge

GRAND BASSAM

Hafenstadt und Naherholungsort 40 km östlich von Abidjan | Gut erhaltene Architektur aus der Kolonialzeit (UNESCO-Weltkulturerbe)

ASSINIE

Schöner Badeort 100 km östlich von Abidjan | Surfschule | Mehrere Lodges

HAUPTSTADT YAMOUSSOUKRO

248 km nördlich von Abidjan | Basilika Notre-Dame de la Paix nach dem Vorbild des Petersdoms in Rom

MAN

Wichtiges Handelszentrum im Westen | Wanderung in den Nimbabergen | Wasserfall „La Cascade“

Nationalparks

Mehrere Nationalparks wie der Taï Nationalpark im Südwesten des Landes oder der Banco Nationalpark nahe Abidjan laden ein, die tropische Natur der Côte d'Ivoire zu erkunden.

Shopping

LE CENTRE ARTISANAL DE LA VILLE D'ABIDJAN (CAVA)

Afrikanisches Kunsthandwerk | Schmuck | Kleidung | täglich von 07:00 bis 18:00

Treichville | Parallelstraße zur rue du Canal, zwischen Boulevard VGE und rue Clément-Ader

CAP SUD ABIDJAN

Moderne Shopping-Mall auf 15.000 m² | Alles, was das "westliche" Herz begehrt
Boulevard Valéry Giscard d'Estaing | Marcory



06 ADRESSEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA WIRTSCHAFTSDELEGIERTE

Mag. Eva Maria Frei
45 Avenue Hassan II
20130 Casablanca, Maroc
T +212 522 22 32 82
E casablanca@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ci

BÜROZEITEN

Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr bis 17.15 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
(Zeitverschiebung: 0h im Winter, -1h im Sommer, -2h während Ramadan)

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT DAKAR

Post-/Büroanschrift
18, rue Emile Zola, Dakar
T +221 33 849 40 00
E dakar-ob@bmeia.gv.at
W www.aussenministerium.at/dakar

BÜROZEITEN

Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr bis 17.15 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
(Zeitverschiebung: -1h im Winter, -2h im Sommer)

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Redaktion:
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA
T +212 522 22 32 82
E ecasablanca@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ci



**AUSSEIWIRTSCHAFTSCENTER
CASABLANCA**

T +212 522 22 32 82

E casablanca@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ci

f fb.com/aussenwirtschaft

t twitter.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube www.youtube.com/aussenwirtschaft

f flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

**LÄNDERREPORT CÔTE D'IVOIRE
AUSSEIWIRTSCHAFT
AUSTRIA
JUNI 2022**